

BHV-EMPFEHLUNG FÜR HUNDEHALTER/INNEN



BHV (Berufsverband der Hundeezieher/innen und Verhaltensberater/innen e.V.)

Auf der Lind 3

65529 Waldems-Esch

Telefon +49 (0) 6192 9581136

Fax +49 (0) 6192 9581138

info@hundeschulen.de

www.hundeschulen.de



BU: Welche Hundeschule die richtige ist, ist stets eine individuelle Entscheidung, aber es gibt Entscheidungshilfen für die Auswahl. Foto: Ariane Ullrich

Die richtige Hundeschule finden?

von Ariane Ullrich, Diplom-Biologin und BHV-Referentin

In Deutschland gibt es über fünf Millionen Hunde. Deren Halterinnen und Halter versuchen in der Regel, ihre Hunde vernünftig und gut zu erziehen und auszulasten. Dies geht nicht immer ohne Hilfe, weshalb Hundeschulen, Hundetrainer, Kynologen etc. wie Pilze aus dem Boden sprießen. Doch bislang ist der Beruf des Hundetrainers nicht geschützt. Noch kann jeder, der glaubt genügend Erfahrung zu haben, ein Gewerbe anmelden und eine Hundeschule aufmachen. Dementsprechend groß ist die Bandbreite an Erziehungsmethoden, Trainingshilfsmitteln und eben der Qualität einer solchen Schule. Für Hundehalterinnen und -halter ist schwer einzuschätzen, wie gut eine Trainerin oder ein Trainer ist. Hundeschulodyssees mit den dazugehörigen sich mehrenden Hundeproblemen sind daher keine Ausnahme.

Doch es gibt Hoffnung: Zukünftig werden sich die Anforderungen an Hundetrainer und Hundeschulen erhöhen, denn im August 2013 trat ein neues Tierschutzgesetz in Kraft. Demnach müssen Personen, die „für Dritte Hunde ausbilden oder die Ausbildung der Hunde durch den Tierhalter anleiten“ bei der zuständigen Behörde eine Erlaubnis beantragen. Die erhalten die Hundetrainerinnen und -trainer, wenn sie durch entsprechende Qualifikationen ihre Sachkunde nachgewiesen haben. Aktuell läuft noch eine Übergangsfrist, innerhalb der geklärt wird, welche Qualifikationen geeignet sind, um die erforderliche Sachkunde zu gewährleisten. Im August 2014 soll diese Frist ablaufen. Somit sollte die Qualität im Hundetraining ansteigen. Davon

unabhängig, haben Sie als Hundehalterin oder Hundehalter verschiedene Möglichkeiten, Ihre richtige Hundeschule zu finden. Der BHV gibt dazu folgende Empfehlungen:



BHV (Berufsverband der Hundeezieher/innen und Verhaltensberater/innen e.V.)

Auf der Lind 3

65529 Waldems-Esch

Telefon +49 (0) 6192 9581136

Fax +49 (0) 6192 9581138

info@hundeschulen.de

www.hundeschulen.de

Wohlfühlfaktor – eine ganz persönliche Messlatte

1. Egal, ob Sie ein ernstes Problem lösen müssen oder Ihren Hund mit Tricks oder Sport auslasten möchten – Sie sollten das Wohlfühlpotenzial der Hundeschule für Sie beachten. Kommen Sie mit dem Trainer oder der Trainerin auf menschlicher Ebene zurecht? Haben Sie Spaß in der Gruppe, in die man Sie eingeteilt hat? Fühlen Sie sich ausreichend beachtet, respektiert und aufgenommen? Eine Hundeschule bietet eine Dienstleistung und erhält Geld dafür. Neben der Fachkompetenz sind Respekt und gute Laune Gegenleistungen, die Sie erwarten können.
2. Das zweite Kriterium gilt in ähnlicher Weise für den Hund. Arbeiten Trainer tierschutzgerecht und respektieren sie Ihren Hund? Stachelhalsbänder, Würger und andere schmerzverursachende Hilfsmittel sind nicht nötig, um Hunde erfolgreich trainieren und erziehen zu können. Es gibt keine Entschuldigung dafür, einem Hund Schmerzen zuzufügen. Hunde lernen auch anders, Grenzen zu akzeptieren und Regeln einzuhalten. Daher sollten Sie einen weiten Bogen um Trainer mit schmerzverursachenden Trainingsmethoden machen.
3. Gute Hundetrainer können Ihnen erklären, warum sie diese oder jene Art und Weise des Trainings bevorzugen. Und sie lassen Ihnen die Wahl zu entscheiden, ob Sie auch so denken. Es gibt nicht die eine richtige Methode. Jeder Hund ist ein Individuum und reagiert auf verschiedene Dinge anders als ein anderer Hund. Und auch Sie sind individuell – zusammen mit Ihrem Hund ein einzigartiges Team. Gute Hundetrainer können sich darauf einstellen und haben immer noch eine weitere Möglichkeit in petto oder können zugeben, dass sie nicht weiterkommen.
4. Gute Hundetrainer erkennen Sie auch daran, dass sie Ihnen nicht einfach die Leine und somit Ihren Hund aus der Hand nehmen und ohne Ihre Erlaubnis etwas vorführen. Möchte eine Trainerin oder ein Trainer so etwas tun, können Sie erwarten, zuerst gefragt zu werden. Außerdem sollte Ihnen vorher erklärt werden, was mit Ihrem Hund gezeigt werden soll.
5. Jeder Hundetrainer mit Erfahrung kann einschätzen, wann Sie oder Ihr Hund über- oder unterfordert sind und steigert entsprechend die Anforderungen oder rät zu einer Pause beziehungsweise vereinfacht die Übung.

Goldlämmchen und schwarze Schafe erkennen

Schauen Sie hinter die Kulissen. Achten Sie beispielsweise nicht nur darauf, ob die Hundeschule einen tollen Platz oder eine neue Geräteausstattung hat. Denn dies nützt Ihnen gar nichts, wenn die Trainerin oder der Trainer Ihnen nicht helfen kann. Achten Sie vielmehr darauf, wie ein Trainer mit den eigenen Hunden und mit anderen Kunden umgeht.

Auch die Kosten für das Hundetraining sollten nicht allein ausschlaggebend sein. Gute Handwerker haben ihren Stundenlohn und auch gute Hundetrainer sind ihr Geld wert. Das ist schon darin begründet, dass gute Hundetrainer regelmäßig in Fortbil-

dungen investieren. Vermeiden Sie daher, Lehrgeld an billige Hundeschulen zu zahlen. Im Unterschied zu Hundeschulen sind Hundevereine oft günstiger, da sie einen jährlichen Vereinsbeitrag erheben – allerdings sollten Sie nachfragen, ob deren Trainerinnen und Trainer, die überwiegend ehrenamtlich tätig sind, ebenfalls auf dem neuesten Stand erfolgreicher Erziehungsmethoden sind. Eine generelle Empfehlung ist jedoch nicht möglich – denn hier wie dort gibt es sowohl schwarze Schafe als auch Goldlämmchen. Schauen Sie genau hin!



BHV (Berufsverband der Hundeezieher/innen und Verhaltensberater/innen e.V.)

Auf der Lind 3

65529 Waldems-Esch

Telefon +49 (0) 6192 9581136

Fax +49 (0) 6192 9581138

info@hundeschulen.de

www.hundeschulen.de

Checkliste – Punkt für Punkt zur richtigen Hundeschule

Richten Sie sich nach den Empfehlungen von Hundefreunden und testen Sie empfohlene Hundeschulen. Gehen Sie zu einer Probestunde oder beobachten Sie die Arbeit der Hundeschule. Wenn das bereits nicht erlaubt ist, sollten Sie die Hundeschule von Ihrer Liste streichen.

Checkliste einer guten Hundeschule im Überblick:

- Freundlicher und respektvoller Umgang mit dem Kunden.
- Freundlicher Umgang mit dem Hund.
- Kein Einsatz schmerzverursachender Hilfsmittel wie Stachelhalsband oder Würger.
- Kein militärischer Drill.
- Abwechslungsreiches Training mit Spaß statt monotonen Im-Kreis-Laufen.
- Ausreichende Beachtung jedes Kunden statt Massenabfertigung.
- Nachvollziehbare Erläuterungen der genutzten Methoden und Vorgehensweisen beim Training.
- Schriftliche Ausarbeitungen zu den verschiedenen Themen für die Hundehalterinnen und -halter.
- Bei Problemen ist die Trainerin/der Trainer per Telefon oder Mail für Sie da.
- Zusammenarbeit mit anderen Trainern, die auf Dinge spezialisiert sind, die der eigene Trainer nicht bearbeiten kann
- Zusammenarbeit mit einem Tierarzt